

Unsere Geschäftszeiten
Und Ihre Ansprechpartner

Unsere Geschäftszeiten: Montag - Donnerstag 8:00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag 8:00 Uhr - 15:00 Uhr

Hotline: Telefonnummer: (01805) 46 23 66
Telefaxnummer: (01805) 46 23 29
<http://www.imc-net.de>
Email: info@imc-net.de

**Geschäftsstelle
Berlin:** IMC
Detlev Corsepius
Oranienburger Straße 285
13437 Berlin
Email: detlev.corsepius@imc-net.de

**Geschäftsstelle
Kaiserslautern:** IMC
Gunter Damian
Hellmut-Hartert-Straße 1
67655 Kaiserslautern
Email: gunter.damian@imc-net.de

IMC

Institut für medizinisch-ökonomisches Consulting
Berlin · Kaiserslautern

LuSt 2004:

Der Leistungs- und
Strategieplaner von IMC



Leistungsplanung für den DRG-Einstieg -
Datengestützte Budgetvorbereitung

IMC

Institut für medizinisch-ökonomisches Consulting
Berlin · Kaiserslautern

Leistungsplanung für den DRG-Einstieg mit Strategie

Die Erfahrungen der Optionshäuser in den Budgetverhandlungen haben den Vorteil des Einsatzes von LuSt bestätigt: eine optimale Aufbereitung der Datenbasis ist entscheidend für den Verhandlungserfolg!

Zielsetzung und Strategie

Die Zielsetzung für die Budgetverhandlung bestimmt, welche Strategie und somit welche Leistungsstruktur für das Krankenhaus die richtige ist. Dabei ist entscheidend, welche Ziele primär angestrebt werden:

- ▶ Verbesserung der Liquidität durch hohen Basisfallwert?
- ▶ Vorbereitung für die Festlegung des Landesbasisfallwerts durch Vereinbarung entsprechender hausindividueller Basisfallwerte?
- ▶ Senkung des Upcoding-Risikos durch möglichst realistischen oder tendenziell höheren Casemix-Index?
- ▶ Anpassungen für die Konvergenzphase schon in der Leistungsstruktur 2004 berücksichtigen?

Bestimmen Sie die optimale Strategie durch die Simulation verschiedener Szenarien mit Hilfe von LuSt!

Anforderungen in Budgetverhandlungen

In den Budgetverhandlungen 2004 wird verstärkt die Leistungsstruktur bis auf DRG-Ebene einschließlich der Berechnungen der Effektivgewichte diskutiert werden.

Von Krankenhausseite sind deshalb bereits bei der Aufstellung der Forderungs-AEB und bei der Vorbereitung auf die Verhandlung mit den Kostenträgern zusätzliche Fragen zu beantworten:

- ▶ Wie ermittle ich das gewünschte Effektivgewicht für jede einzelne DRG und somit den CMI der Abteilung oder des Hauses?
- ▶ Wie erstelle ich eine Leistungsstruktur, die dem medizinischen Potenzial meiner Abteilungen entspricht?
- ▶ Wie stelle ich meine Forderung auf, ohne für das gleiche Budgetvolumen Mehrfälle zu vereinbaren?
- ▶ Welche Auswirkungen haben Mengenänderungen in einer DRG auf die Erlösstruktur aller anderen Leistungen?

Mit dem Inkrafttreten des Katalogs ambulanter Operationen wird in den Budgetverhandlungen 2004 die Diskussion über das ambulante Substitutionspotenzial in den Vordergrund rücken.

Nutzen Sie die Filter- und Analysemöglichkeiten in LuSt, um zielgenau ihr Risikopotenzial identifizieren und mit einer geeigneten Leistungsstruktur Gegenstrategien entwickeln zu können.



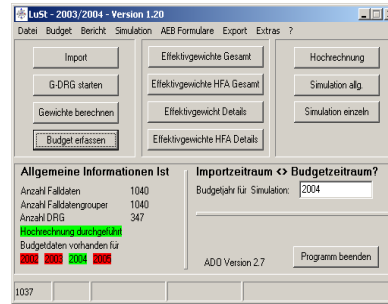
Von der Zielsetzung zur Umsetzung – Der Leistungsumfang von LuSt

Neu! LuSt in der Version 2004

IMC hat das Leistungs- und Strategieplanungstool LuSt an die Regelungen der KFPV 2004 und des FPAndG angepasst und bietet somit auch für die Budgetverhandlungen 2004 eine maßgeschneiderte Unterstützung.

Mit LuSt können Sie auf der Basis von Ist-Daten aus beliebigen Zeiträumen Ihre Fallzahl hochrechnen und über Wenn-dann-Analysen verschiedene Szenarien simulieren.

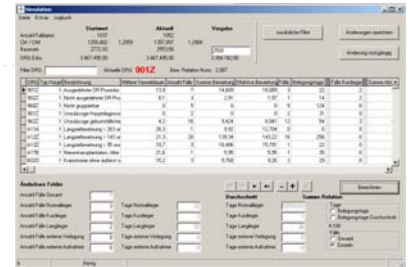
Dazu ist in LuSt der Import von Falldaten aus unterschiedlichen Datensatzformaten (IMC, „§21“, etc.) möglich. Durch den integrierten IMC G-DRG Grouper 2003/2004 und die Berechnung der Effektivgewichte können Sie detailliert Ihre zurückliegende Leistungsstruktur analysieren.



Zielorientiertes „Design“ der optimalen Leistungsstruktur

Ausgehend von Ist-Daten können Hochrechnungen auf variable Budgetzeiträume vorgenommen und Änderungen zur erwarteten Entwicklung der Leistungsmengen über entsprechende Steuergrößen (Fallzahl insgesamt, Fallzahl je DRG, Anzahl und Tage der Fälle mit Zu- und Abschlägen) fachabteilungsbezogen bis auf DRG-Ebene heruntergebrochen werden.

In beliebigen Szenarien können unterschiedliche Verhandlungssituationen simuliert und die Auswirkungen von Veränderungen in Echtzeit dargestellt werden. Dadurch eignet sich LuSt nicht nur zur Vorbereitung der Verhandlungen sondern auch zur Begleitung des Verhandlungsverlaufs um die Entscheidungsfindung direkt zu unterstützen.



Export in offizielle AEB-Formulare

Nach der Simulation kann das gewünschte Szenario dann in die Formulare der AEB nach der KFPV 2004 übernommen und gemeinsam mit den Budgetdaten ausgegeben werden. Über eine Exportschnittstelle (MS Excel) stehen die Daten z.B. zur Weiterbearbeitung oder Weiterleitung in elektronischer Form an die Landeskrankengesellschaft zur Verfügung.

LuSt 2004 im Überblick

- ✓ Integration des IMC G-DRG Groupers 2003/2004
- ✓ Integration des Fallpauschalenkatalogs und der Relativgewichte nach KFPV 2004
- ✓ Gewichtsberechnung nach den Regelungen der KFPV 2004
- ✓ Simulation auf Basis der Ist-Daten für das neue Formular E1
- ✓ AEB-Formulare (E1, E2, E3.1, E3.2, E3.3 und B1) als Ausgabeformat zur Vorlage der Budgetunterlagen
- ✓ Export nach MS Excel aus allen Formularen

LuSt auf LuSt?

Wenn Sie den Leistungsumfang gerne im eigenen Haus testen möchten, finden Sie eine Demo-Version auf unserer Homepage unter www.imc-net.de

Vorbereitung und Durchführung von Budgetverhandlungen unter DRG-Bedingungen mit IMC und LuSt

